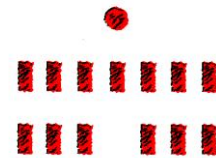


Presse-Information

Kulturgut Haus Nottbeck
Museum für Westfälische Literatur
Landrat-Predeick-Allee 1
59302 Oelde-Stromberg



Kulturgut Haus Nottbeck

Pressekontakt
Dirk Bogdanski

Telefon
(0 25 29) 94 55 92

Fax
(0 25 29) 94 55 91

E-Mail
Bogdanski@
Kulturgut-Nottbeck.de

Datum
13.11.2017

Lesungen digital!

Das Kulturgut Haus Nottbeck ist die Kulisse für das neue Web-Portal „Stop’n’Read“. Regionale Autorinnen und Autoren lesen vor Ort Auszüge aus ihren Werken und werden dabei gefilmt. Es entsteht ein virtueller Querschnitt durch die vielseitige Literaturlandschaft Westfalens. Das spannende, stetig wachsende Video-Projekt ist nun online unter: www.stop-n-read.de.

Die Idee kommt aus den USA. Der Betreiber einer Tankstelle an irgendeinem Highway hat vorbeifahrende Musiker gebeten, Kostproben ihres Könnens zu geben. Schnell entwickelte sich das Experiment zu einem Selbstläufer. Bald wollten auch namhafte Musikgrößen an diesem ungewöhnlichen Ort auftreten und Teil der Video-Sammlung im Internet werden.

„Warum sollte das sympathische Konzept der spontanen Performances nicht auch auf die Literatur übertragbar sein?“, fragte Walter Gödden, Geschäftsführer der Literaturkommission für Westfalen und wissenschaftlicher Leiter des Museums für Westfälische Literatur. Es war die Initialzündung für das Projekt „Stop’n’Read“, das die vielfältige Literaturlandschaft Westfalens mit Videos von Spontanlesungen präsentieren wollte. Mit dem ländlich gelegenen Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde-Stromberg lag der Drehort für die Lesungen auf der Hand. Schließlich steht das Literaturmuseum im Herrenhaus des ehemaligen Ritterguts seit Jahren im Dienst der regionalen Literaturvermittlung. Mit „Stop’n’Read“ wird die Museumspräsentation nun um einen zeitgemäßen Internetauftritt erweitert.

Seit Herbst 2016 haben bereits über 20 Autorinnen und Autoren das Kulturgut Haus Nottbeck aufgesucht und an selbstgewählten Orten auf dem Areal aus ihren Texten gelesen. Die ersten dreizehn filmischen Visitenkarten sind bereits auf dem Portal „Stop’n’Read“ zu sehen. Mit Künstlern wie der jungen Droste-Hülshoff-Preisträgerin Sabrina Janesch, dem

Satiriker Hans Zippert, dem Lyriker Ralf Thenior oder dem Poetry-Slammer Andreas Weber kommen dabei ganz unterschiedliche literarische Stimmen zu Wort. Eine Vielfalt, die in den Filmaufnahmen des Kameramanns Philipp Wachowitz eine optische Entsprechung findet. Ein Klick auf die vom Illustrator Daniel Unrau entworfenen Künstlerporträts führt zu den etwa fünf- bis zehnteiligen Literatur-Videos, die die Künstler und ihre Texte auf jeweils eigene Art und Weise in Szene setzen.

Mit dem neuen Web-Portal will das Kulturgut Haus Nottbeck sein Potential als Kreativwerkstatt ausbauen. „Wir erhoffen uns ein breites Interesse auch über die Grenzen der Literatur hinaus“, sagt die Projektkoordinatorin Fiona Dummann. Immerhin ist mit Hendrik Otremba, Schriftsteller und Sänger der Band „Messer“, bereits ein Musiker auf dem Portal vertreten, wemgleich zunächst mit seinen literarischen Texten. Auch für musikalische Auftritte – etwa von Singer-Songwritern – soll die Nottbecker Bühne in Zukunft offen stehen.

Die Sammlung der digitalen Visitenkarten auf der Internetadresse www.stop-n-read.de wird regelmäßig um neue Künstlerinnen und Künstler erweitert.

„Stop’n’Read“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der LWL-Literaturkommission für Westfalen und der Kulturgut Haus Nottbeck GmbH. Es wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert und ist eingebunden in das Netzwerkprojekt „Literaturland Westfalen“ [lila we:].

Bildzeile:

Filmaufnahmen von Philipp Wachowitz mit dem Zeichner Daniel Unrau und dem Autor Ralf Thenior für das Video-Portal Stop’n’Read.

Museum für Westfälische Literatur – Kulturgut Haus Nottbeck

Landrat-Predeick-Allee 1
59302 Oelde-Stromberg

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 11.00 – 18.00 Uhr

Kultur-Café: Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 14.00 – 18.00 Uhr

Pressekontakt:

Johannes Dreyer, Tel: 02529 945590; museum@kulturgut-nottbeck.de
Dirk Bogdanski, Tel: 02529 945592; bogdanski@kulturgut-nottbeck.de